TAFEL IX

Naksch i Rustem. Sassanidisches Relief VII

König Narsē empfängt den Ring durch die Göttin Anahit. Dieses 7. Relief am Felsen von Naqsh i Rustam ist jetzt in seinem unteren Teil bis zu den Knien der Figuren durch die Erhöhung des Bodens verdeckt[1]). Wegen der niedrigen, leicht zugänglichen Lage ist das Relief, besonders die Gesichter, mutwillig zerstört worden. Es sind fünf Figuren dargestellt. Rechts eine weibliche Figur, die dem König

Abb. 37. Naqsh i Rustam, Sasanidisches Relief VII, König Narsē.

Abb. 38. Naqsh i Rustam, Sasanidisches Relief VII, die Göttin Anahit.

einen Kranz überreicht; zwischen beiden ein Knabe, und hinter dem Könige ein Begleiter. Der König steht en face, den Kopf nach rechts gewandt, mit der Rechten den ihm dargebotenen Kranz fassend, die Linke an den Schwertknauf gelegt. Er trägt das übliche, schon bei den früheren Reliefs beschriebene Gewand aus leichtem, faltigem Stoff; ein umgehängter Mantel fällt hinten bis zu den Kniekehlen herab, eine Perlenreihe umgibt den Hals (Abb. 37). Auch die Haar- und Barttracht ist mit ihrer gewaltigen Lockenfülle und dem künstlich gebundenen Bart die bekannte. Die Krone, um die ein Band mit breiten, gefalteten und im Winde flatternden Enden geschlungen ist, besteht, an die achaemenidische Königskrone erinnernd, aus einem breiten, nach oben hin auslaufendem und mit Einkerbungen versehenen Reif. Darüber ragt der sasanidische Globus empor. Die Frauengestalt ist, wie der König, en face, mit nach links gewandtem Kopf dargestellt (Abb. 38). Die Rechte hält den Reif, während die Linke am Körper herunterhängt und

[1]) Die Expedition von Flandin et Coste hatte auch dies Relief zum Zweck der Anfertigung einer Zeichnung zeitweise vollständig freigelegt (Pl. CLXXXVI).